



Unternehmensgruppe
Dr. Willmar Schwabe
From Nature. For Health.

Gefährdungsbeurteilungen und Explosionsschutzdokumentation in der Unternehmensgruppe Dr. Willmar Schwabe

Fachtagung Betriebssicherheit,
LUBW / IHK
06. Juli 2016





Unternehmensgruppe Dr. Willmar Schwabe

- **Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Arzneimitteln mit überwiegend pflanzlichen Wirkstoffen**
- Dr. Willmar Schwabe GmbH, Karlsruhe-Durlach und Ettlingen
Schwabe Extracta GmbH, Karlsruhe-Durlach
Deutsche Homöopathie-Union GmbH, Karlsruhe-Killisfeld
Spitzner GmbH, Ettlingen
Dr. Willmar Schwabe Business Services, an allen Standorten
- Mitarbeiter weltweit 4500, im Raum Karlsruhe 1400
Seit 1866 (Leipzig) in Familienbesitz

Übersicht

- Unsere Produkte
- Unsere Produktion
- Entwicklung unserer Gefährdungsbeurteilungen
 - Herstellung phytotherapeutischer Arzneimittel mit Extraktionsbetrieb
 - Herstellung flüssiger homöopathischer Arzneimittel
- Explosionsschutzdokumentation bei der Herstellung flüssiger homöopathischer Arzneimittel

Produkte Dr. Willmar Schwabe GmbH



Produkte Dr. Willmar Schwabe



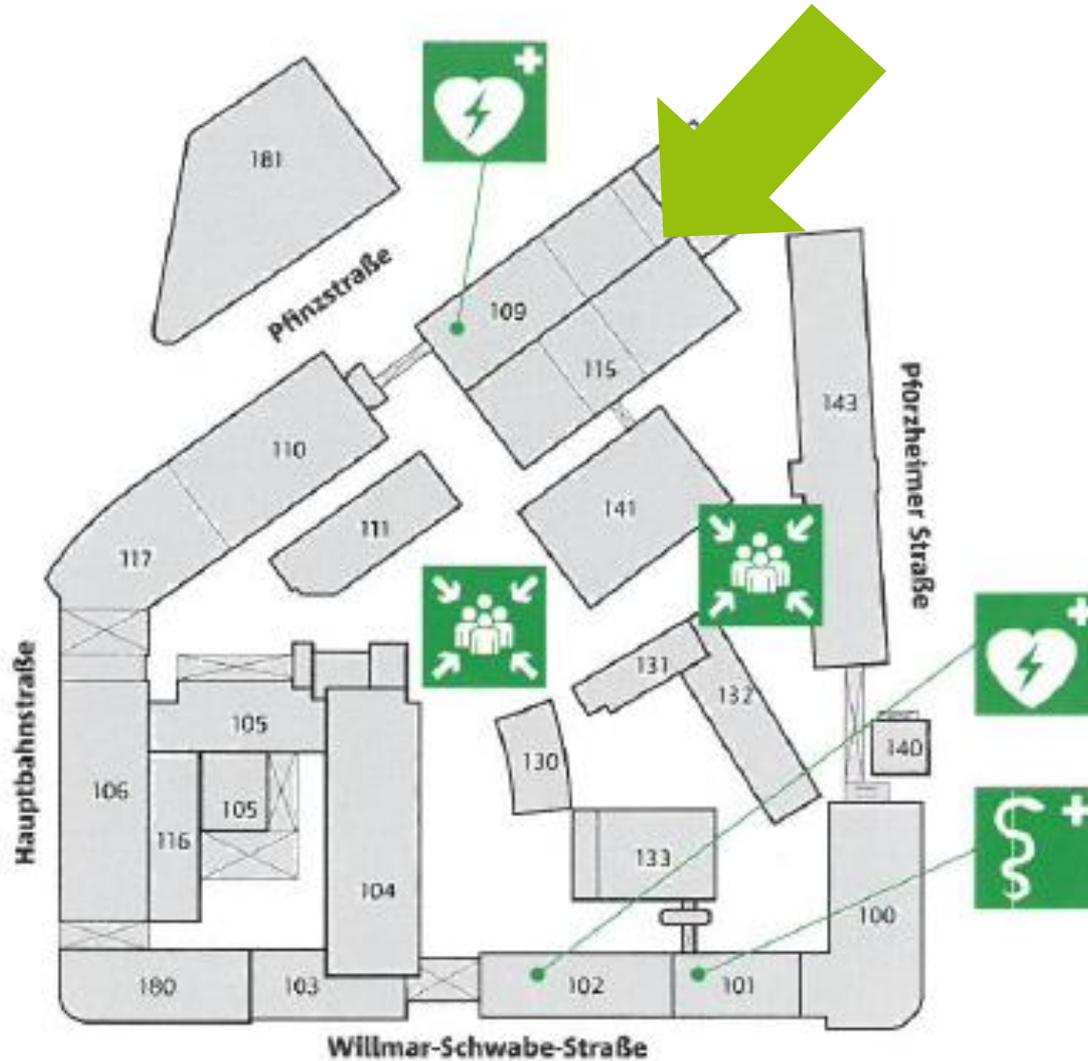
Produkte Deutsche Homöopathie-Union



Produkte Spitzner GmbH



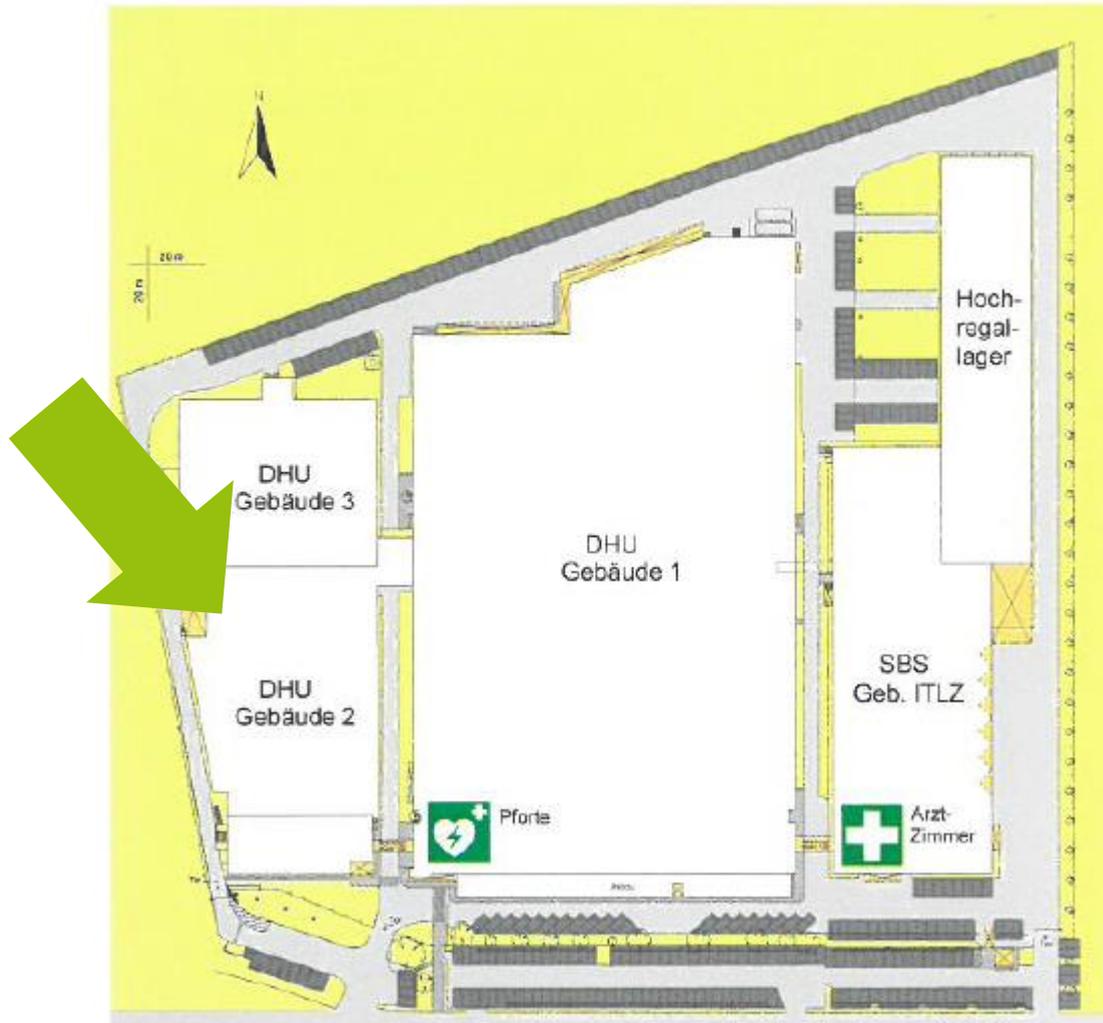
Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG Standort Karlsruhe-Durlach







Deutsche Homöopathie-Union, Dr. Willmar Schwabe Business Services Karlsruhe-Killisfeld



Entwicklung unserer Gefährdungsbeurteilungen (Phase 1)



- Arbeitsplatzbesichtigungen, Arbeitsschutzausschuss, sicherheitstechnische Abnahmen, sonstige Aktivitäten von Sicherheitsfachkräften und Sicherheitsbeauftragten gem. Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG)
- Inspektionen des Sachversicherers
- Betriebliches Verbesserungsvorschlagswesen
Sicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz,
Mitarbeiterbefragungen (-> „Belastungen“?)
- Eigene „Brandverhütungsschauen“
mit und auch ohne zuständige Feuerwehrvertreter,
mit externem Brandschutzsachverständigen

Entwicklung unserer Gefährdungsbeurteilungen (Phase 1)



- Gefahrstoffkonzentrationsmessungen in Arbeitsbereichen
 - zur Ermittlung und Beurteilung von Explosionsgefahren
 - zum Ermitteln und Beurteilen der Gefährdungen
 - bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen: Inhalative Exposition (TRGS 402)

- Formale betriebliche Erlaubnisverfahren („Freigabebescheine“) für
 - „Feuer“arbeiten,
 - Arbeiten in explosionsgefährdeten Bereichen
 - Wartungs- und Prüfarbeiten, die bspw. Abschalten von Lüftungstechnischen Anlagen erfordern
 - Abschalten von Brandmeldelinien, insbesondere Rauchmeldern

Entwicklung unserer Gefährdungsbeurteilungen (Phase 1)



- Anlagenprüfungen
 - „TÜV“-Prüfungen mit sicherheitstechnischen Bewertungen von „VbF-Lägern“, Druckbehältern
„WHG / VAwS-Lägern“
Personenaufzügen etc.
 - Elektrotechnische Prüfungen
 - „UVV“-Prüfungen
- Planung und Errichtung von Neuanlagen oder wesentlichen Änderungen
 - Abgleich mit Bestandsanlagen:
Beschaffungsanforderungen an Neuanlagen führen in Projekten zu Hinweisen an Betreiber und Sicherheitsfachkräfte: „Bestandsschutz“ der Altanlage??

Stärken und Schwächen der Phase 1

- Bedarfsgerecht, an Strukturen, betriebliche Besonderheiten und individuelle Wünsche anpassbar
- Schlank, flexibel, unbürokratisch
- Vom hohen betrieblichen Stellenwert der EHS-Themen abhängig
- In zunehmendem Maße nicht mehr rechtssicher
- Uneinheitliche Dokumentation, mit moderner Ablauforganisation schlecht vereinbar, problematisch auch bei Audits

Aktuelles Konzept unserer Gefährdungsbeurteilungen (Phase 2)

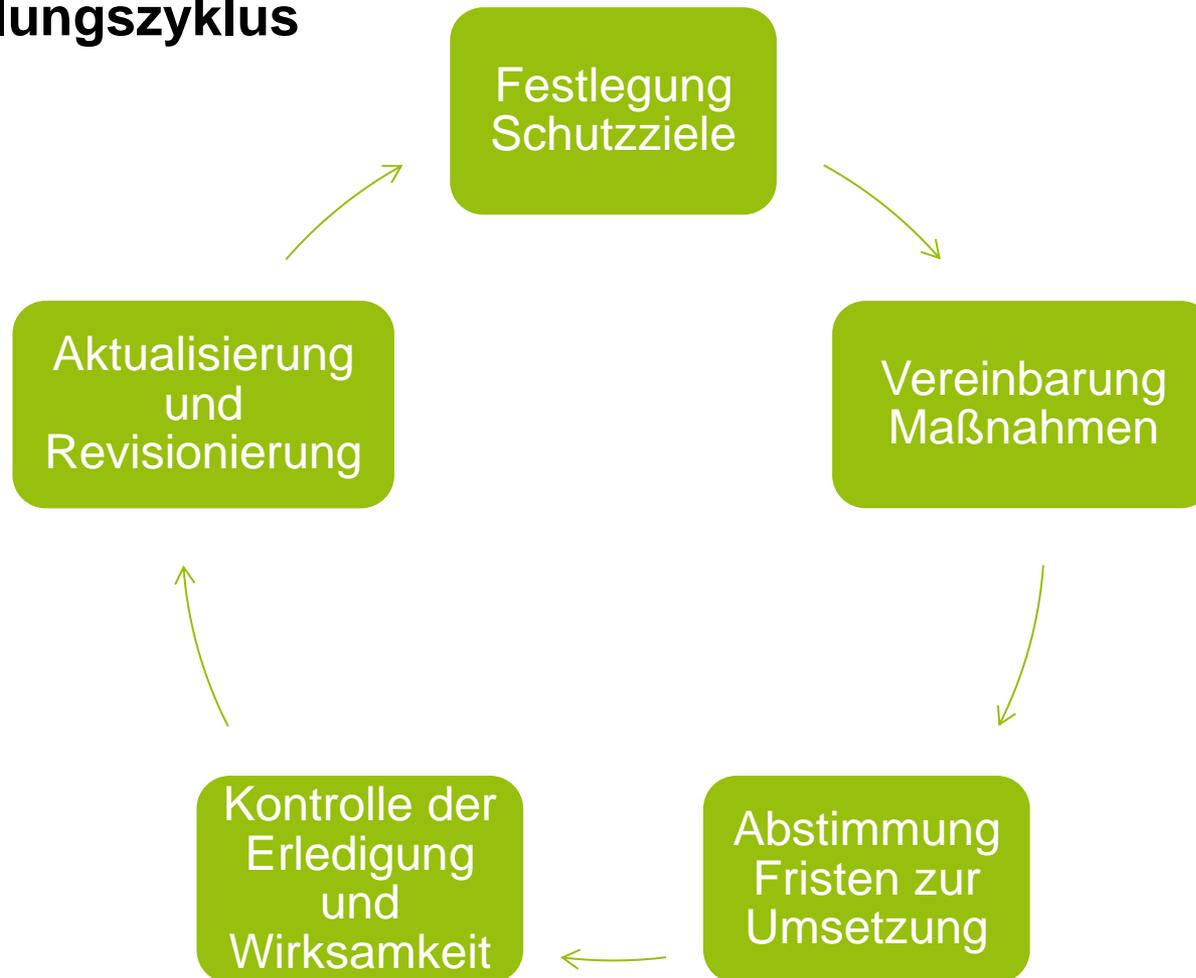


- Access-Datenbank mit Verknüpfungen zum Gefahrstoffmanagement, zur Explosionsschutzdokumentation, Handhabung von Lasten etc.
- Zentrale Organisation: Schreibrechte für Zentralstelle EHS, Leserechte für Betreiber
- Arbeitsplatzbesichtigungen (ASiG) mit Aktualisierung Gefährdungsbeurteilungen (ArbSchG, BetrSichV) kombiniert
- Integration/ Inklusion möglichst aller weiteren Arten von Gefährdungsbeurteilungen: Gefahrstoffe, Biostoffe, Elektro
- Separat: Psychische Belastungen (Betriebsärztlicher Dienst, Betriebliches Gesundheitsmanagement)



Gefährdungsbeurteilungen aktuell (Phase 2)

als Handlungszyklus



Vorteile aktuell (Phase 2)

- Einheitliche Struktur
- Einheitliche Abläufe
- Einheitliche Dokumentation
- Transparente Terminverfolgung und Wiedervorlage

Nachteile aktuell (Phase 2) und Ausblick

- Accessdatenbank außerhalb unserer „SAP-Welt“ und ohne direkte Schnittstellen
(neuerdings auch mit dem Environment, Health and Safety-Modul)
Aktuelles Projekt: Erstellen und Verwalten von Sicherheitsdatenblättern sowie Betriebsanweisungen
- Außerhalb unseres Dokumentenmanagementsystems ECM und nicht mit diesem direktverknüpfbar
- Instabile Insellösung
- Ausblick: Gefährdungsbeurteilungen in SAP (Phase 3)